



Eröffnung und Übergabe des Freizeit- und Erholungsgeländes am Waldsee, das schon jetzt im eingeschränkten und deshalb derzeit noch kostenlosen Betrieb viel Aufmerksamkeit auf sich lenkt, soll am 1. August sein. Die eigene Eröffnungsfeier plant der Betreiber für Mitte August: „Das Team soll sich erst einmal einspielen können“, sagt er.

„Dass noch nicht alles fertig ist, hat mit dem Bauboom zu tun. Die im Bau tätigen Firmen können sich vor Aufträgen nicht mehr retten“, weiß Salernitano. „Sobald das läuft, werden wir uns wieder mit dem Gesundheits- und Fitnesszentrum im Airport Garden beschäftigen“. Der eingeschränkte Probetrieb hilft dem Unternehmer bei der Fehleranalyse. Selbst wenn der Waldseeparkplatz derzeit nur eingeschränkt zur Verfügung stehe, habe der vergangene Sonntag mit rund 2400 Badegästen gezeigt, dass die Parkplätze bei Weitem nicht ausreichen. Trotz eines vorsorglich vom Ordnungsamt im benachbarten Wohnviertel südlich der Bahn eingerichteten Parkverbotes sahen sich die Anwohner mit blockierten Zufahrten und, da teilweise beiderseitig zugeparkt, verengten Straßen konfrontiert. Bei der Bereitstellung von Parkplätzen sieht Salernitano nicht nur die Kommune in der Pflicht, sondern appelliert auch an die Besucher aus dem unmittelbaren Einzugsgebiet, besser mit dem Fahrrad oder zu Fuß an den „Pinta Beach“ zu kommen. Für Familien und behinderte Menschen sollen Parkplätze im Eingangsbereich vorgehalten werden. Auch ein Bus-Shuttle, um Badegäste am Bahnhof oder von entfernt liegenden Parkplätzen abzuholen, fände die Zustimmung von Salernitano.

Abstellen möchte der Betreiber, dass sich die Leute weiterhin am ehemaligen und seit Beginn der Badesaison geschlossenen Badestrand aufhalten (wir berichteten). Neben der Sorge, dass es wegen der großen Trockenheit und der am Wochenende abgebrannten Feuer und Grillstellen zu einem Wald- und Flächenbrand komme, zeige auch der zurückgelassene Müll, mit welchen Leuten man es dort zu tun habe. Zum Teil werde da sogar übernachtet. Es könne aber auch nicht angehen, dass Mitglieder des Angelsportvereins, die mit dem Auto auf das für die Öffentlichkeit gesperrte Gelände fahren, mit ihren Freunden Partys feiern. „Es muss damit ein Ende haben,“ kündigt Salernitano an und verspricht, dagegen in den nächsten Wochen vorgehen zu wollen. „Da muss man auch mal die Polizei kommen lassen!“ Um gleichzeitig Schaden vom Pinta Beach abzuwenden, gibt es dort in der Nacht einen Sicherheitsdienst. „Die Leute sollen wissen, dass auf dem Gelände frei laufende Wachhunde eingesetzt werden“.

Den zahlenden Badegästen verspricht Salernitano einen angenehmen Aufenthalt. Die Besucher sollen jeden Morgen einen gereinigten und abgezogenen Strand vorfinden. „Wir haben eine neue Anlage, die muss regelmäßig gepflegt werden“, verspricht Salernitano sich nicht nur um deren Erhalt kümmern zu wollen, sondern sich auch dafür einzusetzen, die Sport- und Freizeitmöglichkeiten noch weiter auszubauen.

Für Eltern mit kleinen Kindern wird es einen eigens ausgewiesenen Bereich geben, in dem Sonnenschirme und Liegen kostenlos zur Verfügung gestellt werden sollen. Ansonsten können die genannten Garnituren zum Preis von zehn Euro (zwei Liegen und ein Schirm) ausgeliehen werden. Was die Mitnahme von Speisen und Getränken anbelangt, wird auf die Praxis in anderen Bädern hingewiesen: Die Leute können sich Wasser, belegte Brote, Obst und Babynahrung mitnehmen. „Wir wollen aber auf keinen Fall, dass die Leute ihren Grill mitbringen.“

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 9 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)